



Fotos: G. Benschikter

# Ehrenamt

## Mit Herz und Seele

**Der Alpenverein beschäftigt sich im Schwerpunkt Ehrenamt in den Jahren 2014–2016 mit dem „Herz und der Seele“ des Vereins.**

Helene Eller

**D**er Oesterreichische Alpenverein hat 2012 sein 150-jähriges Bestandsjubiläum gefeiert. Seit jeher wird der Alpenverein von Ehrenamtlichen geleitet und getragen. Insgesamt sind ca. 22.000 Eh-

renamtliche und/oder Freiwillige tätig.

Mit dem Schwerpunkt für die Jahre 2014 bis 2016 möchte sich der Alpenverein intensiv mit dem „Herz und der Seele“ des Vereins auseinandersetzen. Es geht um Bewusstmachung

der Arbeit der Ehrenamtlichen innerhalb der Organisation und auch in der Öffentlichkeit.

Der Alpenverein baut heute und auch morgen auf ehrenamtliche Arbeit. Ehrenamtliche betreuen Tourenangebote verschiedenster Art, sie kümmern sich um Ju-

gendarbeit, sie stellen Budgets auf, betreiben Öffentlichkeitsarbeit, beschäftigen sich mit Naturschutz, sie halten Wege instand, betreuen Hütten. Im Gesamten gesehen sind hauptamtliche Mitarbeiter im Alpenverein eine deutlich kleinere Gruppe!

### Aus unserer jüngsten Umfrage

„Welche waren für Sie die wesentlichen Beweggründe, eine Funktionärstätigkeit zu übernehmen?“ 19,5 % der befragten Funktionäre haben geantwortet, dass ihnen mit einer Funktionärstätigkeit die Un-

terstützung der Werte des Alpenvereins wichtig ist. Weitere 17,6 % übernahmen eine Funktionärstätigkeit, weil sie darum gebeten wurden bzw. hineingewachsen sind. 16,1 % wollen mitgestalten, 13,8 % der Befragten ist die Kameradschaft im Verein bzw. der Teamgedanke wichtig und weitere 13,6 % ist der Dienst an der Gemeinschaft ein wichtiger Beweggrund.

Und der Großteil der Ehrenamtlichen, nämlich 80 %, investieren dafür maximal 5 Stunden pro Woche. Ehrenamt kann nur stattfinden, wenn bei Berufstätigen eine Vereinbarkeit von Ehrenamt und Broterwerb möglich ist.

### Ehrenamt im Wandel

Es gibt keinen Grund, von einer Krise des Ehrenamts zu sprechen, allerdings ist ehrenamtliche Arbeit auch im Alpenverein dem allgemeinen gesellschaftlichen Wandel unterlegen. So wissen wir aus unserer jüngsten

## Infos zur Autorin

**Mag. Helene Eller** ist Mitglied der Geschäftsführung, leitet die Abteilung Finanzen und zentrale Dienste im Alpenverein und das Projekt „Ehrenamt“.

Umfrage, dass sich viele Mitglieder eine ehrenamtliche Arbeit im Alpenverein vorstellen können, allerdings mehr für Projekte und nicht so sehr mit dem Fokus einer Funktionsperiode. Aber gerade viele Funktionen im Alpenverein verlangen nach einem Engagement für eine bestimmte Zeit. Vorsitzende oder Vorsitzender einer Sektion zu sein, bedingt einen Einsatz über eine bestimmte Zeit, so auch jene der Finanzreferentin oder des Finanzreferenten. Das gilt übrigens für fast alle Einsatzbereiche Ehrenamtlicher im Alpenverein. Ehrenamtliche Arbeiten in den Kernbereichen Hütten und Wege, Bergsport, Jugend bzw. Naturschutz sind bekannt und beliebt.

### Ein Ehrenamtlicher – mehrere Funktionen

In diesen Bereichen ist auch der Großteil der Ehrenamtlichen tätig. Es gibt in der gesamten Organisation zum Beispiel 4.100 Engagierte im Alpineteam und 2.685 Engagierte im Jugendteam. Die Gruppe der Vorsitzenden oder Obleute oder Finanzreferenten ist naturgemäß kleiner, die Funktionen weniger bekannt und möglicherweise weniger attraktiv. Ehrenamtliche üben durchschnittlich 1,3 Funktionen aus. Sie sind zum Beispiel zugleich Jugendleiter und Sektionsvorsitzende oder Tourenführer und Sektionsvorsitzende. Müssen diese „Personalkosten“ aus dem Budget finanziert werden, so bräuhete man dazu die stattliche Summe von 31,2 Millionen Euro bei einem Gesamtbudget von 35,8 Millionen Euro! Grund genug, sich mit dieser in Bilanzen

nicht sichtbaren Wertschöpfung auseinanderzusetzen.

### Ehrenamt im Alpenverein – Zugangsmöglichkeit

Herkömmliche Inserate in lokalen Zeitungen sind nicht das „Anflugbrett“ für ein ehrenamtliches Engagement. Das persönliche Gespräch auf einer Alpenvereinstour, einer Veranstaltung ist eine wichtige Möglichkeit der Kontaktaufnahme.

Künftig soll zusätzlich mit einer Ehrenamtlichen-/Freiwilligenbörse im Internet auf mögliche offene oder vakante Engagements aufmerksam gemacht werden, um einer breiten Öffentlichkeit die Tür für ein ehrenamtliches Engagement im Alpenverein zu öffnen.

### Aus- und Weiterbildung

Die Alpenverein-Akademie (siehe Beitrag in dieser Ausgabe) hat zur Aufgabe, alle Ehrenamtlichen für ihren speziellen Aufgabenbereich zu qualifizieren und weiterzubilden. Ein großes Angebot attraktiver Ausbildungen steht zur Verfügung und wird von Ehrenamtlichen als bedeutsamer Nutzen ihrer Arbeit geschätzt. In den nächsten drei Jahren wird eine neue umfassende Ausbildung für Vorsitzende, Obleute in Sektionen konzipiert, welche diese Funktionärsgruppe auf ihre anspruchsvolle Arbeit vorbereiten soll.

### Wikipedia im Alpenverein

Im Rahmen des Schwerpunktes entsteht auch ein neues

modernes Vereinshandbuch, das nicht nur in gedruckter Form zur Verfügung stehen wird, sondern ausgestattet mit einer intelligenten Suchfunktion bequem elektronisch abrufbar ist. Damit ist ständige Aktualität gewährleistet und das Wissen steht dann zur Verfügung, wenn es gerade gebraucht wird.

### Nutzen ehrenamtlicher Arbeit

Eine für die Motivation mitentscheidende Frage ist der persönliche Nutzen, der durch die Ausübung eines Ehrenamtes entsteht. Dieser Anspruch ist nicht immer leicht darzustellen, da es nicht um Leistung und Gegenleistung in monetärer Form geht. Im Vordergrund einer ehrenamtlichen Arbeit

steht ganz eindeutig der nicht-monetäre Nutzen, wie zum Beispiel Spaß haben an der Arbeit, Möglichkeit, neue Freunde kennenzulernen, im Erwerb wertvoller Kompetenzen, aber auch im Annehmen von Rollen und Aufgaben, die jene des eigenen Alltages ergänzen können und zusätzlich auch gesellschaftliche Anerkennung ermöglichen. Diese und andere Arbeitspakete will der Alpenverein im Rahmen des Schwerpunktes Ehrenamt entwickeln, um das Ziel, eine attraktive Organisation für Ehrenamtlichen- und Freiwilligenarbeit in Österreich zu sein, zu erreichen. Mit einer Reihe von Beiträgen werden wir Sie, liebe Leser, in den nächsten 3 Jahren informieren, unterhalten und über geleistete Zwischenergebnisse am Laufenden halten. ■



Anerkennung und Dank sind Motivationsfaktoren.